



Daniel Bettermann

Für Kassel im Bundestag



Ausgabe 09/2025

NEWSLETTER

**Aktuelles für Euch zwischen
Wahlkreis und Bundestag**

Dein



**Wahlkreisbüro
Kassel**

Drei intensive Sitzungswochen liegen hinter mir. Diese Woche stand wieder ganz im Zeichen der Zahlen! Die Bundesregierung hat den Bundeshaushalt für 2026 in den Bundestag eingebracht – begleitet von einer spannenden Generaldebatte. Neben den inhaltlichen Diskussionen im Plenum und den Arbeitsgruppen gab es zahlreiche Termine, Gespräche und Abendveranstaltungen – der politische Betrieb lief auf Hochtouren.

Man unterstützt, wo man kann



Aufgrund des Koalitionsbruchs der Ampel im vergangenen Jahr sind einige Zeitpläne durcheinandergeraten. Leider sind auch einzelne Abgeordnete ausgeschieden oder haben nicht erneut kandidiert. Um den Schülerinnen und Schülern trotz zahlreichen Änderungen weiterhin ein Gespräch mit einem Bundestagsabgeordneten zu ermöglichen, bin ich kurzerhand für einen ausgeschiedenen Kollegen eingesprungen. Die Neugier und das Interesse der Schülerinnen und Schüler des Adolf-Reichwein-Gymnasiums Heusenstamm waren im gesamten Raum deutlich zu spüren. Vielen Dank für euren Besuch – es war mir eine Freude!

Dieses Mal hat es geklappt

Nach einem wenig ruhmreichen ersten Versuch kehrt jetzt Ordnung ein. Wir haben die Wahl der neuen Richter:innen am BVerfG abgeschlossen. Damit stärken wir das Vertrauen in unser höchstes Gericht. Und die Union kehrt zurück zu staatspolitischem Pflichtbewusstsein und Verlässlichkeit – kurz: zu einem Verhalten, das angemessen für eine Regierungspartei und unser Land ist. Der erste Anlauf war im Juli gescheitert, weil die Union ihre zuvor zugesicherte Zustimmung für die SPD-Kandidatin Frauke Brosius-Gersdorf zurückgezogen hatte. Diese zog in der Folge ihre Kandidatur zurück, die SPD nominierte stattdessen die Juristin Emmenegger. Sigrid Emmenegger kann auf eine lange und erfolgreiche Praxiserfahrung an verschiedenen Gerichten zurückblicken. Ich bin sicher, dass sie das Amt der Richterin verantwortungsbewusst ausführen wird.

Austausch mit Digitalpolitikern aus dem Liechtensteiner Landtag

Der Blick über den Tellerrand lohnt sich immer, gerade in der Digitalpolitik. Es war spannend zu hören, wie weit Liechtenstein in vielen Bereichen bereits ist. Der digitale Ausweis gehört dort schon zum Alltag. Eine echte Erfolgsgeschichte, wie ich finde. Als Ausschuss für Digitalisierung und Staatsmodernisierung haben wir viele Impulse mitgenommen und wollen an diesen Fortschritt anknüpfen. Bis Ende des Jahres soll die EUDI-Wallet – also die digitale Briefftasche – für alle in Europa verfügbar sein. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Nutzerfreundlichkeit, Effektivität und Zeitersparnis.



Zu Gast beim Mittelstandsforum der Marktwirtschaft

Am Mittwoch war ich beim Mittelstandsforum der Marktwirtschaft als Speaker eingeladen - der Interessenvertretung eines Bereichs, der für 5,2 Mio. Arbeitsplätze steht. Da ich über mehrere Jahre im Bereich Kommunikationsberatung mit Aufbau und Führung von Marken betraut war, ist das Thema Marktwirtschaft nichts Neues für mich. Die Anliegen des Mittelstands sind nachvollziehbar: Als wichtiges Rückgrat unserer Wirtschaft lechzen die Unternehmen nach Erleichterungen. Die Liste an Herausforderungen ist lang: Regularien, Energiekosten, Arbeitskräftemangel und Produktpiraterie gefährden die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und damit Wirtschaftskraft unseres Landes. Vor allem Berichtspflichten erfordern viel Zeit und kosten Geld, stiften oftmals aber keinen wirtschaftlichen Mehrwert. Gepaart mit im Vergleich zum europäischen Ausland höheren Energie-, Produktions- und Arbeitskosten suchen die Unternehmen nach Erleichterungen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern und damit auch wichtig für den Erhalt von Arbeitsplätzen in Deutschland sind. Politik und Wirtschaft müssen hier noch besser zusammenarbeiten und sich als Partner verstehen. Nur durch den regelmäßigen Austausch darüber, wo genau der Schuh drückt, können wir vom Reden ins Machen kommen - und damit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer Arbeitsplätze leisten.



Mit Rückenwind in Richtung Zukunft



Am Dienstag hatte ich ein sehr spannendes Gespräch mit zwei Vertreter:innen der ARGE Netz, einer führenden Unternehmensgruppe im Bereich erneuerbare Energien. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie wir unsere Energieversorgung zukunftsfest gestalten können. Die zentrale Erkenntnis aus unserem Austausch war: Wir brauchen unbedingt mehr Flexibilität, damit die erneuerbaren Energien ihr volles Potenzial im Dienste einer sicheren und klimafreundlichen Energiepolitik entfalten können. Ein wichtiger Schlüssel dafür ist die Digitalisierung, die Transparenz schafft und Prozesse beschleunigt. Wir waren außerdem uns darin einig, dass Bürgerenergieprojekte zu einer höheren Akzeptanz und einer besseren Einbindung der Menschen vor Ort beitragen können.